

# Aktuell

Ausgabe Oktober 2025

## Personalrat im Austausch mit dem Präsidium

Der Personalrat (PR) tauscht sich i.d.R. einmal wöchentlich mit dem Leiter des Geschäftsbereichs Personal zu den dringendsten Problemen, die das MHH Personal betreffen, aus.

Darüber hinaus ist es im Niedersächsischen Personalvertretungsgesetz vorgeschrieben, dass sich das Präsidium und der Personalrat regelmäßig zu einem Jour Fixe treffen, um dort Themen anzusprechen, die grundlegende Entscheidungen oder Diskussionen benötigen. Viermal im Jahr findet dieses Gespräch statt. An mindestens einem Termin kommt das Präsidium zu diesem Austausch in die Personalratssitzung. So zuletzt geschehen am 11. September dieses Jahres. Martina Saurin (Vizepräsidentin Administration und Personal) wurde urlaubsbedingt vertreten durch Jörg Stühmeier (Leiter des Geschäftsbereiches Personal).

In dieser Gesprächsrunde ging es zuerst um die Arbeitszeit im ärztlichen Dienst. Laut Tarifvertrag der Ärzt:innen (TV-Ä) wird ab Januar 2026 die Arbeitszeit um zwei Stunden wöchentlich reduziert auf 40 Stunden. Die Dienstpläne müssen angepasst werden. Der Personalrat hatte sich hier eine koordinierte Durchführung vorgestellt. Frank Lammert (Vizepräsident Krankenversorgung) erläuterte dazu, dass die Krankenhausbetriebsleitung (KBL) die Umsetzung koordiniert. Alle Mitglieder der KBL sind zu diesem Thema ansprechbar. Es dürfen keine Versorgungslücken entstehen. Da bereits Betten durch andere Umstände geschlossen werden müssen, sei das kein Problem. Letztlich schaut jeder Fachbereich für sich, wie die neuen Zeiten angepasst werden können. Hinweis des PR: Ab dem 01.01.2026 müssen die Dienstpläne umgesetzt sein.

Die Entlastungsvereinbarung kam als nächstes zur Sprache. Der PR zeigte an, dass offenbar einige Leitungen die Belastungen noch immer nicht dokumentieren. Es bedarf an dieser Stelle mehr Schulungen für die Leitungen und Transparenz in Richtung aller Beteiligten. Jörg Stühmeier versichert, dass Nichts verloren gehen wird. Diese Aussage wünscht sich der PR im Intranet als Info für die Beschäftigten.

Auch das Thema Neubau wurde angesprochen. Noch einmal legte der PR seine Kritikpunkte zu einzelnen Teilen der Neubauplanung dar. Die Hochschulmedizin Hannover Baugesellschaft (HBG) würde offensichtlich nach den Prämissen des Finanzierungsvolumens und zeitlichen Rahmens planen. Das führt u.a. dazu, dass der Neubau nicht mehr sechs Stockwerke hoch gebaut wird, sondern nur vier, was automatisch zu Verdichtungen der Arbeitsbereiche in den Kliniken führen muss. Der PR sorgt sich, dass die MHH dadurch Fachpersonal verlieren wird, da in den Planungen Arbeitsplatzstandards missachtet werden. Zudem müssen öffentliche Neubauten barrierefrei gebaut werden. Für alles gibt es Gesetze, Grundlagen und Standards.

Auch das Präsidium zeigte sich nicht ausnahmslos zufrieden, baut aber auf ein lösungsorientiertes Miteinander aufgrund eines guten Austauschs mit dem Hochschulrat, der HBG und dem Ministerium für Wissenschaft und Kultur (MWK), dem Land und der Dachgesellschaft Bauvorhaben Hochschulmedizin (dbh-niedersachsen). Die Präsidentin legt ihre Hoffnungen auf den konstruktiven Diskurs: „Wir alle müssen gemeinsam das Land in die Lage versetzen, die richtigen Entscheidungen zu treffen.“

Als Reaktion auf den Austausch mit dem Präsidium zum MHH Neubau stellte der Personalrats fest, dass aus seiner Sicht die aktuellen Planungen nach wie vor eklatante Defizite aufweisen. Es werden Baustandards nicht eingehalten, Regelungen des Arbeits- und Gesundheitsschutzes sowie Hygienestandards missachtet. Der Neubau ist nicht autark gestaltet und muss vom Bestandcampus logistisch für einen nicht definierten Zeitraum versorgt werden. Noch immer sind zu viele Fragen ungeklärt.

Aus diesen Gründen wird der Personalrat mit dem Präsidium und den Verantwortlichen in der Politik im Gespräch bleiben.

# Intern vor **Extern**?

Die Frage, wie man mit Mitarbeitenden umgeht, die sich innerhalb der MHH auf eine andere Stelle bewerben.

In der MHH gibt es viele Stellenausschreibungen. Häufig kommt es vor, dass sich darauf bereits im Haus arbeitende Kolleg:Innen bewerben, weil sie sich weiterentwickeln oder verändern möchten.

Im besten Fall geht das gut. Nach erfolgreicher Bewerbung muss zwischen den betroffenen Abteilungsleitungen die Dauer der Übergangszeit besprochen werden. Gemäß interner Vereinbarung des Personalrats mit dem Präsidium darf diese Zeit maximal drei Monate ab Antragstellung betragen.

Ganz so einfach ist es allerdings nicht immer. Aus unterschiedlichen Gründen möchten manche Abteilungen den im Haus arbeitenden Kolleg:innen keine neuen Chancen einräumen. Der Personalrat bemerkt, dass Beschäftigte der MHH mit Wechselwunsch nicht einmal zu einem Gespräch eingeladen werden. Das ist aus Sicht des Personalrates für die Beschäftigten weder wertschätzend noch motivierend, um sich innerhalb der MHH weiterzuentwickeln.

Ein/e Bewerber/in, die die Voraussetzungen für eine ausgeschriebene Stelle aufgrund ihrer Ausbildung und des beruflichen Werdegangs erfüllt, hat ebenso wie externe Bewerber:innen das Recht, zu einem Bewerbungsgespräch eingeladen zu werden. Es könnten sich durchaus Möglichkeiten ergeben, dass sich durch das Gespräch neue Perspektiven für beide Seiten eröffnen.

Das betrifft nicht allein Beschäftigte mit Wechselwunsch aus eigener Motivation, sondern auch jene, die über ein Verfahren des Betrieblichen Eingliederungsmanagements einen neuen Einsatzort benötigen. Die Arbeitsplatzsuche ist für Sie äußerst beschwerlich, trotz Unterstützung aus der Personalentwicklung.

Solcher Umgang mit allen Betroffenen ist nicht nur demoralisierend und mitunter krankmachend, sondern kostet die MHH zudem viel Geld. Es sind Arbeitskräfte, die die MHH so dringend benötigt. Der Personalrat ist der Auffassung, dass es für alle einen Einsatzort geben muss.



## KURZ KOMMENTIERT



Es gibt immer wieder Situationen, in denen externe den internen Bewerber:innen vorgezogen werden.

Ich finde es wichtig, dass interne Bewerber:innen vorrangig berücksichtigt werden, um das Personal in der MHH zu halten. Dieses hat für die MHH signifikante Vorteile, die sich positiv auf die Einarbeitungszeit sowie Mitarbeiterbindung auswirken. Interne Mitarbeiter:innen sind bereits in die bekannten Prozesse der MHH involviert, ohne die Grundlagen der MHH erst lernen zu müssen. Man kennt die Leistungshistorie, die Arbeitsweise und die Soft Skills der internen Kandidat:innen. Die Eignung für die neue Rolle ist daher leichter und verlässlicher einschätzbar als bei externen Bewerber:innen. Die interne Besetzung von Stellen sendet eine positive Botschaft an die Beschäftigten und wirkt sich förderlich auf das Arbeitsklima aus.

Mitarbeiter:innen, welche die Voraussetzungen aus den jeweiligen Stellenausschreibungen erfüllen, müssen in jedem Fall zu einem Vorstellungsgespräch eingeladen werden.

**Ute Sauermann**  
Mitglied des Personalrats

# Tarifrunde zum Tarifvertrag der Länder (TV-L) startet!

Unser Tarifvertrag der Länder geht in eine neue Runde. Der aktuelle Tarifvertrag läuft am 31. Oktober aus und muss neu verhandelt werden.

## Es geht um Ihren Tarifvertrag!

Im November stellt die Gewerkschaft ver.di Forderungen für die Verhandlungen auf. Die im TV-L Beschäftigten und Beamt:innen sind aufgerufen, sich an einer von der Gewerkschaft ver.di initiierten Forderungsbefragung bis zum 30.10.25 zu beteiligen. Zu den Tarifbeschäftigten gehören auch die Auszubildenden sowie studentische Beschäftigte unserer Hochschule. Jede Stimme zählt und ist wichtig, um eine tragfähige Forderung aufstellen zu können.

Die Teilnahme an der Forderungsbefragung ist leicht: QR-Code scannen und los geht's.

**Wichtig:** Alle Tarifbeschäftigte im TV-L können an der Befragung teilnehmen!

Am 03.12.25 starten dann die Verhandlungen mit der Arbeitgebergemeinschaft der Länder (TdL), vertreten durch deren Finanzminister. Einzig das Bundesland Hessen ist aus dieser Tarifgemeinschaft 2006 ausgeschieden.

Die Verhandlungen werden von der Gewerkschaft ver.di geleitet. Neben dem Vorsitzenden Frank Werneke und der stellvertretenden Vorsitzenden Christine Behle treten auch Vertreter:innen des dbb (darunter die GeNi), der GEW, IG BAU, und GdP auf.

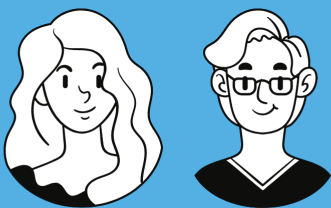
Eines der Ziele dieser Runde wird die Verbesserung der Einkommen sein, denn die Belastungen durch Preissteigerungen bei Energie und Lebensmittel sind täglich deutlich spürbar. Es werden sicher spannende Verhandlungen, denn die Länder sind knapp bei Kasse und die Politik fordert zudem, dass mehr gearbeitet werden soll.

Seien Sie nicht passiv in dieser Tarifrunde und mischen Sie sich ein, es geht um Ihren Lohn!

Interessant für uns in der MHH ist zudem, dass wir eine Vertreterin der Beschäftigten in der Bundestarifkommission (BTK) haben. Die BTK besteht aus rund 100 Mitgliedern aus dem Bundesgebiet. Unsere Kollegin wird sicher ihr Augenmerk auf die Belange der Uniklinik werfen.



## Personalrat



## Der Personalrat präsentiert sich jetzt auch auf der MHH Plattform Ilias

Der Personalrat hat auf der Ilias Plattform der MHH eine neue Möglichkeit erstellt, Informationen für Mitarbeitende kompakt zu teilen. So finden Sie jetzt z.B. die Aufzeichnung der Personalversammlung zum Neubau auf Ilias. Weitere Inhalte werden in regelmäßigen Abständen erfolgen.

Das Design für diese Seite ist noch in Arbeit, so dass Sie hier gelegentlich Veränderungen sehen

werden, bis der Personalrat die endgültige Form – auch angepasst an das allgemeine Ilias-Design – erarbeitet hat.

Der Personalrat hofft, ein interessantes Medium für umfassende Informationen rund um Themen, die Sie alle bewegen und betreffen, eröffnen zu können und freut sich auf konstruktives Feedback.



# Personalrat schreibt einen offenen Brief zum Thema MHH Neubau

Der Personalrat hat einen offenen Brief unter anderem an das Präsidium zum Thema Neubau versendet. In dem vierseitigen Schreiben führt der Personalrat diverse Problemstellen auf und weist darauf hin, dass der Personalrat bei dem jetzigen Planungsstand nicht zustimmen kann.

Der Brief ist auf der SharePoint-Seite des Personalrats, auf der SharePoint-

-Startseite und auf Ilias-Plattform nachzulesen. Der Brief ist auch über diesen link einsehbar:

<https://sharepoint.mh-hannover.local/Freigegebene%20Dokumente/Kommunikation/offener%20Brief%20des%20PR%20an%20PS.doc.pdf>

## Hinweis

Zum Thema Arbeitszeitdokumentation ist an der MHH gerade einiges in Bewegung: EV-E, TV-Ä, Polypoint, etc.

**Bei allen Fragen und Problemen rund um das Thema Arbeitszeitdokumentation, wenden Sie sich bitte an den Personalrat unter folgender Mailadresse: [Personalrat@mh-hannover.de](mailto:Personalrat@mh-hannover.de).**

**An die Dienstplanverantwortlichen im ärztlichen Bereich**

Bitte stellen Sie die Solldienstplansicherung jeweils spätestens mehr als einen Monat zuvor sicher (z.B. für den Dezember-Dienstplan spätestens am 31.10.). Nur so vermeiden Sie Gehaltsaufschläge von 10 % aus dem Abteilungsbudget auf alle Arbeitsleistungen an alle ärztetariflich Beschäftigten gemäß § 7 Abs. 6a TV-Ä.

## Sprechzeiten des Personalrats

**Montag bis Donnerstag**

8:00 -16:00 Uhr

**Freitag**

8:00 -15:00 Uhr

Terminvereinbarungen innerhalb der Öffnungszeiten sind möglich. Eine vorherige telefonische Terminabsprache ist in jedem Fall zweckmäßig, Geschäftszimmer: 532-2661. Sie finden uns im Haus E (Gebäude K 23) in der 1. Etage

